

## Vita

Der Italiener Alessandro Crudele ist im Begriff, sich als einer der herausragenden und vielseitigsten Dirigenten seiner Generation einen Namen zu machen.



In seiner noch jungen Karriere leitete er das Melbourne Symphony Orchestra, das Malaysian Philharmonic Orchestra, das Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, die Bamberger und die Berliner Symphoniker, die Jenaer Philharmonie, das Israel Symphony Orchestra, das Orchestra Sinfonica Arturo Toscanini, das Orquestra Sinfónica do Porto Casa da Música, das Prague Symphony Orchestra FOK, das Janáček Philharmonic Orchestra, das Radio-Sinfonieorchester Belgrad, das Israel Chamber Orchestra und die Hong Kong Sinfonietta.

Zu seinen unmittelbar bevorstehenden Engagements zählen Einladungen der Bochumer Symphoniker, des Orchestra di Padova e del Veneto, des Shenzhen Symphony Orchestra, des Orquestra Filarmônica de Minas Gerais und des George Enescu Philharmonic sowie erneute Einladungen des Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und der Hong Kong Sinfonietta.

Seit der Saison 2018/2019 ist er Erster Gastdirigent bei dem Radio-Sinfonieorchester Belgrad.

Seit 2000 ist Alessandro Crudele Chefdirigent des Orchestra UniMi in Mailand. Dieses Orchester erlangte in nur kurzer Zeit unter seiner Leitung beachtliche Anerkennung und arbeitet heute mit international renommierten Solisten wie etwa Paul Badura-Skoda, Enrico Dindo, Stefan Dohr, Viviane Hagner, Martin Helmchen, Albrecht Mayer, Gerhard Oppitz, Vadim Repin, Fazil Say und Lilya Zilberstein zusammen. Das Orchester ist regelmäßig zu Gast beim Festival MiTo Settembre Musica.

Zu den Höhepunkten der letzten Saisons zählen Debüt-Konzerte in der Philharmonie Berlin, im Gewandhaus Leipzig und in der Tonhalle Zürich sowie die von der Kritik lobgepriesenen Konzerte mit der Jenaer Philharmonie, der Neuen Philharmonie Westfalen, der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sowie sein erfolgreiches Debut in Japan mit dem Orchestra Ensemble Kanazawa.

Im Bereich Oper arbeitete er - als Assistent von Gianluigi Gelmetti - im Teatro alla Scala in Mailand, im Covent Garden in London sowie an der Oper in Rom. Sein Operndebüt machte er mit Rossinis Oper „Il Signor Bruschino“, welche er auch selbst inszenierte.

Die Arbeit mit jungen Musikertalenten und Jugendorchestern begleitet seine Karriere von Beginn an. Von 2003 bis 2006 stand er regelmäßig auf dem Pult des Accademie-Orchesters des Teatro alla Scala in Mailand. Seit 2014 dirigiert er das Jeune Orchestre International de Monte-Carlo.

Sein Repertoire reicht von Stücken des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Außerdem wird Crudele auch ganz besonders wegen seiner Interpretationen französischer Komponisten des Impressionismus geschätzt.

Alessandro Crudele wurde in Mailand geboren. Dort studierte er am Konservatorium G. Verdi Violine und Komposition. Mit dem Dirigierstudium begann er schon früh und setzte es dann von 1999 bis 2003 bei Gianluigi Gelmetti an der Accademia Chigiana in Siena fort. Dort erhielt Crudele auch mehrere Stipendien und wurde im Jahr 2003 mit der höchsten Auszeichnung der Accademia Chigiana, dem „Diploma d’Onore“, geehrt.

Weitere Anregungen erhielt er von Christoph von Dohnányi und Sir Simon Rattle.

Alessandro Crudele lebt heute in Berlin.